

Republik Österreich

~~██████████~~  
Dr. Johannes Ditz  
Wirtschaftsminister

Wien, am 8. September 1995  
GZ: 10.101/309-Pr/10a/95

XIX.GP-NR  
1681 IAB  
1995 -09- 11

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Dr. Heinz FISCHER

zu 1672 J

Parlament  
1017 W I E N

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1672/J betreffend Ladenöffnungszeiten, welche die Abgeordneten Silhavy, Bauer S. und Genossen am 13. Juli 1995 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu Punkt 1 der Anfrage:

Laut Arbeitsstättenzählung 1991 gibt es 63.387 Arbeitsstätten, bei denen der Schwerpunkt im Einzelhandel liegt und die damit unter die Regelungen des Öffnungszeitengesetzes 1991 fallen.

Antwort zu den Punkten 2 bis 6 der Anfrage:

Diese Fragen könnten nur beantwortet werden, wenn entsprechende amtliche Erhebungen in dieser Richtung veranlaßt würden. Diese könnten nur mit Hilfe von Organen der Bezirksverwaltungsbehörden bewerkstelligt werden. Im Interesse der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit der Verwaltung wird jedoch von der-

Republik Österreich

  
Dr. Johannes Ditz  
Wirtschaftsminister

- 2 -

artigen Erhebungen Abstand genommen. Denn aus der Anfrage geht nicht einmal hervor, welcher Zweck mit den daraus gewonnenen Angaben verfolgt werden soll. Sollte mit den Ergebnissen der Beweis dafür gesucht werden, daß eine Reform des Öffnungszeitenrechtes nicht notwendig wäre, dann wäre nichts zu gewinnen. Ergäbe sich, daß der vorhandene Rahmen ausgenützt wird, dann spräche dies für eine Liberalisierung des Öffnungszeitenregimes. Ergäbe sich, daß der vorhandene Rahmen nicht ausgenützt wird, dann wäre lediglich bewiesen, daß das Öffnungszeitenrecht ohnehin nur legislativer Ballast ist, der besser heute als morgen ersatzlos beseitigt werden sollte, wodurch der Handel mit dem Dienstleistungssektor gleichgestellt wäre, der solche Regelungen nicht kennt.

**Antwort zu Punkt 7 der Anfrage:**

Diese Gewichtung wird wohl von mehreren Parametern bestimmt werden. Dazu zählen die Preisklasse, in der die Ware liegt, die Höhe des Preisunterschieds, die Entfernung des Käufers von der ausländischen Einkaufsstelle und wohl auch das oft mit einem Ausflug verbundene Einkaufserlebnis im Ausland.

**Antwort zu den Punkten 8 bis 11 der Anfrage:**

Laut Arbeitsstättenzählung 1991 gab es in den in der Antwort zu Frage 1 angeführten Arbeitsstätten 288.116 Beschäftigte. Davon waren 43.495 selbständig Beschäftigte und 244.621 unselbständig Beschäftigte; letztere Zahl rekrutiert sich aus Voll- und Teilzeitbeschäftigten. Die Arbeitsstättenzählung unterscheidet diesbezüglich nicht.

Die Arbeitsstättenzählung 1991 war die bisher letzte, sodaß es keine aktuellen Zahlen gibt.

Republik Österreich

  
Dr. Johannes Ditz  
Wirtschaftsminister

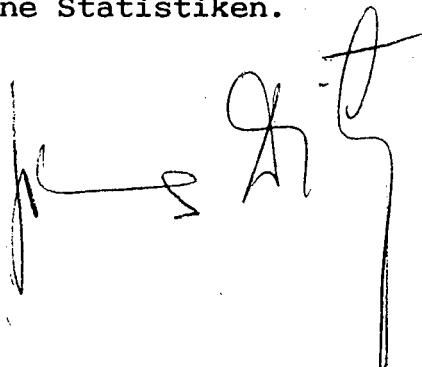
- 3 -

**Antwort zu den Punkten 12 und 13 der Anfrage:**

Es konnten keine Zahlen ermittelt werden, da die Wirtschaftsklassen, nach denen im Hauptverband der Sozialversicherungsträger die "Geringfügig Beschäftigten" registriert werden, exakte Zuordnungen zum Einzelhandel nicht zulassen.

**Antwort zu Punkt 14 der Anfrage:**

Hiezu gibt es keine Statistiken.



**BEILAGE****Anfrage:**

1. Wieviele Geschäfte, die unter die geltenden Ladenöffnungsregelungen fallen gibt es in Österreich?
2. Wieviele Geschäfte haben davon in der Zeit von 6.00-8.00 Uhr werktags geöffnet?
3. Wieviele Geschäfte haben werktags überwiegend bis 19.30 Uhr geöffnet?
4. Wieviele Geschäfte nutzen den langen Einkaufsabend bis 21.00 Uhr?
5. Wieviele Geschäfte nutzen den langen Einkaufssamstag?
6. Wieviele davon nehmen den 1. Samstag im Monat in Anspruch?
7. Welche Gewichtung hat Ihrer Meinung nach ein tieferes Preisniveau bei vergleichbaren Artikeln in benachbarten Ländern für den Kaufkraftabfluß?
8. Wieviele Vollzeitarbeitsplätze gibt es im Handel?
9. Wieviele Vollzeitarbeitsplätze davon wurden seit der Neuregelung der Ladenöffnungszeiten im Jahr 1991 im Handel geschaffen?
10. Wieviele Teilzeitarbeitsplätze gibt es im Handel?
11. Wieviele Teilzeitarbeitsplätze davon wurden seit der Neuregelung der Ladenöffnungszeiten im Jahr 1991 im Handel geschaffen?
12. Wieviele Teilzeitarbeitsplätze fallen unter die Kategorie "Geringfügige Beschäftigung"?
13. Wie haben sich "Geringfügige Beschäftigungsverhältnisse" seit der Neuregelung der Landenöffnungszeiten 1991 anteilmäßig entwickelt ?
14. Welche Auswirkungen hatte die Neuregelung der Ladenöffnungszeiten 1991 hinsichtlich zeitlicher Verlagerung der Umsätze?